

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Reide die Leidensfreier nicht, denen nichts mangelt, weil ihre Seele so arm ist, die nichts fragen nach Regen und Sonnenschein, weil sie nichts haben, was der Pflanze bedürfte. Hölderlin.

(14. Fortsetzung.)

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine hellere Geschichte von G. v. Stofmans-Germanis.

Leider mußte er bis auf weiteres seine Ungeduld zügeln. Nach den Anstrengungen des langen Vormittags bedurfte er ebenso gut wie alle anderen der Ruhe; dann kam das Mittagessen, und nach Tisch sollte allerlei vorgenommen werden, dem er sich nicht entziehen durfte. Den nächsten Tag würde es ungefähr ebenso gehen, aber der Sonntag — der gehörte ihm, über den konnte er, zum Teil wenigstens, verfügen, und er sollte nicht ungenutzt vorübergehen.

Der alte Oberförster, der Freund seines Onkels, hatte ihn zwar für den ganzen Tag eingeladen, und die Zwielenendorfs wußten das; auch gedachte er früh zur Stelle zu sein, denn der alte Herr wollte ihm seinen schönen Forst zeigen, aber der Besuch brauchte ja nicht über die späten Nachmittagsstunden hinaus ausgedehnt zu werden. Während seine Hausgenossen ihn noch in der Oberförsterei wählten, konnte er durch das bekannte Hinterpförtchen wieder ins Schloß zurückkehren, schon vorher von seiner alten Freundin, Frau Klingebell, den Schlüssel zur Bibliothek erbitten und ungelesen das Gemach betreten. Bis zum Eintritte der Dämmerung war dann immerhin noch etwas Zeit, und fand er die geheime Tür, so wollte er den Gang beschreiten, während die ganze Gesellschaft noch bei Tisch saß. Die Möglichkeit einer unangenehmen Begegnung fiel dann fort, und Lämmchen konnte in aller Ruhe das Geheimnis ergünden.

Geströbt durch diesen Gedanken schlief er, nachdem er sein Lager zum gewohnten Mittagschlaf aufgeschüttet hatte, beruhigt ein, und diesmal umgaulten ihn im Traume nur holde Bilder seiner Phantasie; aber wie am ersten Tage wurde er plötzlich unruhig geweckt, in Pantthenau, sein Freund und Stubengenosse, ihm einen Pantoffel mit Behemung an den Kopf warf.

„Mensch“, schrie der schöne Marc, „schlaf nicht so fest; ich bin schon lange wach und langweile mich entsetzlich — außerdem möchte ich etwas mit dir besprechen.“ „Etwas Wichtiges?“ fragte Lämmchen gähmend und nicht sehr erbauet von der gewaltsamen Ansprache.

„Etwas sehr Wichtiges, mein Junge, reibe dir den Schlaf aus den Augen und höre zu. Also — ich bin gestern mit dem jungen Zwielendorf auf den Gütern herumgefahren. Er forderte mich auf, und ich sagte mit Vergnügen zu.“

Lämmchens Begriffsvermögen war noch nicht ganz klar. „Auf welchen Gütern?“ fragte er erstaunt.

„Na, auf den Gütern seines Vaters und seiner Schwägerin, die von hier aus bewirtschaftet werden.“

„Und das interessierte dich?“

„Ja, sehr.“

„Seit wann schwärmst du denn für Landwirtschaft?“

„Offen gestanden, seit gestern erst — aber ich tue es nun um so bestiger und intensiver.“

„Merkwürdig.“ „Gar nicht merkwürdig, mein Junge, Landwirtschaft bringt unter Umständen viel Geld, und wenn die Güter einer schönen jungen Witwe gehören —“

„Schöne junge Witwe!“ Lämmchen war ganz starr vor Staunen.

„Na ja — sei doch nicht so schwerfällig — ich meine die junge Frau von Zwielendorf.“

„Mein guter Pan, die ist doch nicht schön!“

„Aber sehr niedlich, sehr anmutig, und außerdem: ein Porträt, das auf Goldgrund gemalt ist, erscheint immer in vorteilhafter Beleuchtung.“

„Ich denke, dein Herz gehört augenblicklich der rot-haarigen Melusine — Fräulein Mannia von Zwielen-dorf.“

„Mein Herz ja — aber heiraten kann ich sie doch nicht. Klugheit und Schönheit sind ihre einzige Morgen-gabe.“

Lämmchen setzte sich, förmlich erschreckt, im Bett auf. „Mein guter Pan, seit wann denkst du denn an's Heiraten?“ sagte er ungläubig. „Du, ein Schmetter-ling, der von Blume zu Blume flattert und von dem süßen Blütenstaube naht!“

Pantthenau wurde ein bißchen verlegen.

„Na“, meinte er, „gar so schlimm bin ich doch nicht. Ich gebe zu, bisher hat mir der Gedanke an eine eheliche Verbindung ziemlich ferne gelegen, aber mal muß der Mensch doch vernünftig werden, und wenn einem die Gelegenheit so auf dem Präsentierteller geboten wird wie hier, wäre man doch ein Tor, wenn man nicht zugreifen wollte.“

„Du meinst, die junge Frau von Zwielendorf warte nur darauf, von dir geheiratet zu werden?“

„Das nicht gerade — aber sie dürfte leicht zu gewinnen sein.“

„Wer weiß, Pan? — Es geht die Sage, sie sei für ihren Schwager Max bestimmt.“

Pantthenau wurde ganz lebhaft. „Glaub' ich nicht, Lämmchen“, sagte er, „glaub' ich nicht; besagter Max gab mir bereitwilligst Aufschluß über ihre brillanten Vermögensverhältnisse. Ich brauchte nur vorsichtig an-zutippen und erfuhr alles, was ich wissen wollte. Das be-weist doch, daß er selbst nicht auf sie reflektiert.“

„Oder ihrer sehr sicher ist.“

„Dann behielte er ihre Angelegenheiten für sich. Nein, es gibt nur einen, den ich als Rivalen fürchte, und das ist unser Rittmeister.“

„Wacht?“

„Ja. Er beschäftigt sich mehr mit ihr, als mir lieb ist.“

Lämmchen lachte. „Mein guter Pan, der braucht dich nicht zu stören. Er ist ihr Tischherr, ja, und ver-kehrt ganz freundschaftlich mit ihr — aber wenn du mehr darin siehst, so trügst der Schein. Wacht denkt gar nicht daran, sich zu binden.“

„Ich möchte ihm auch nicht gern ins Gehege kommen — er ist doch mein Schwadronschef — und wenn er selbst Abständen hat, könnte meine Konkurrenz ihn ernstlich verstimmen.“

„Bist du denn so sicher, bei der Dame zu reüssieren?“

Pantthenau war aus dem Bett gesprungen und lief in höchst mangelhafter Toilette im Zimmer umher. Nun

stellte er sich vor den Spiegel, drehte seinen schwarzen Schnurrbart in die Höhe und betrachtete mit sichtlichem Genugtuung sein Ebenbild.

„Pah“, meinte er, „die Weiber sind ja ganz toll nach mir — vornehm und gering — es ist immer dasselbe. Ein schmachtender Augenaufschlag, ein verständnisvoller Händedruck, ein vielsagendes Lächeln, dazu ein paar diskrete Schmeicheleien — und ich habe sie! — Natürlich, kleine Variationen nach dem erprobten Rezept gibt es immer. Jede will ein bißchen anders behandelt sein, aber zu gewinnen sind sie alle, und die Eroberung der kleinen Witwe mit dem großen Vermögen wird mir keine Schwierigkeiten bereiten. Ich will gleich heute mit der Belagerung beginnen. Schade, daß ich nicht neben ihr stehe, bei Tisch macht sich derlei am besten — aber wie heißt doch das Sprichwort? Vis-à-vis ist besser als nahe bi. Das soll mir ein Trost sein.“

„Und Fräulein Mannia?“

Pantthenau seufzte tief auf. „Sie wird leiden unter meiner Untreue, ich weiß es, aber sie ist klug und ein-sichtsvoll, sie wird begreifen, was mich zu der anderen zieht, die ja — entre nous soit dit — mit ihr gar nicht zu vergleichen ist. Der Wechsel braucht sich auch nicht mit einem Schläge zu vollziehen. Das eine schließt das andere nicht ganz aus, und während ich heimlich um die junge Witwe werbe, löse ich mit sanfter Hand die Fäden, die sich zwischen mir und der reizenden Nixe angesponnen haben.“

Lämmchen lachte. „Frau Magdalis soll also nicht geliebt, sondern nur geheiratet werden?“

Pantthenau schweig einen Augenblick, denn er schaute sich vor dem Freunde als herzloser Glücksjäger dazuliegen, aber im nächsten Augenblicke gewann sein glück-licher Reiztönn wieder die Oberhand, und er sagte ruhig: „Du bist ein Idealist, Lämmchen, und naiv dazu.“

Eine Frau, die ihrem Mann ein fürstliches Vermögen zu-bringt und ihn in die Lage versetzt, seine Schulden zu be-zahlen, wird immer von ihm geliebt — mir daß da die Liebe sich mehr nach als vor der Hochzeit einfindet und einen kleinen Beigeschmack von achtungsvoller Dank-barkeit bekommt.“

Das Erscheinen der beiden Buryschen, welche ihren Herren bei der Toilette helfen mußten, machte der ver-träulichen Unterredung ein Ende, aber bei Tisch saß Lämmchen, daß sein Freund gesonnen war, mit seinen Plänen Ernst zu machen. Geschickt wußte er dies dann und wann in die Unterhaltung zu ziehen, in ehrfurchts-voller Guldigung hob er gegen sie das Glas, und die Witwe, die er, über Komplikationen und Blumensträuße hinweg, zu ihr hinüberfandte, waren so vielsagend, daß die kleine Frau ihn einmal ganz bestreundet anstarrte.

Daraus sah er, daß er zu schnell vorgegangen war, mähigte seinen Eifer und beschäftigte sich wieder mit Mannia, die er zuerst etwas vernachlässigt hatte. Diese schenkte die Veränderung in seinem Wesen nicht zu be-merken. Jedenfalls zeigte sie keine Verstimmlung, und als Pantthenaus Blide, wieder einmal von einem Streif-zuge zurückkehrend, den ihren begegnete, sagte sie, seiner Verlegenheit zu Hilfe kommend:

„Nicht wahr, meine Cousine Lies ist eine allerliebste kleine Frau? Auf den ersten Blick besticht sie nicht, aber je länger man sie kennt, um so lieber gewinnt man sie. Sie ist wirklich ein Schatz, man muß ihn nur zu heben verstehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Saison-Musverkauf.

Von jetzt bis 15. Juli gebe auf sämtliche farbige Sommer-Schuhe und Stiefel 10% Rabatt.

Schuhwarenhaus Heinr. Dorn,

Ecke Rhein- und Moritzstraße.

1682

Special-Geschäft für

echtes

Gilber

Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Eluis!

Wittul

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros.

Albert J. Heidecker.
Détail.
25, Taunusstrasse 25.

Garten-Restaurant Waldhorn,

Kloster Clarenthal,

350 Sitzplätze, dicht am Walde, 25 Min. v. d. Stadt, durch die Bahnstraße, auch von allen Seiten des Waldes zu erreichen. Vorzügliche Biere der Germania-Brauerei, naturreine selbstgezapene Weine und Apfelwein, stets frische Milch und Dairisch, Rasse, Thee, Chocolate, frischer Kuchen.

J. Ostermeyer.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thun-lichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Hauptkasse — Abtheilung für Anlage und Rück-nahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden, den 22. September 1902.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

in Berlin, Kaiserhofstr. 2.

Oeffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.

Renten- und Kapitalversicherung

auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst. Auf Wunsch portofreie Uebersendung der Renten ohne Lebenszeugnis an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands. Vertreter: H. von Ehrenberg in Coblenz, Kurfürstenstrasse 49. Feller & Gecks in Wiesbaden, Langgasse 49. F 65

Die anerkannt besten und garantirt reinen Medicinal-

Südweine

National-Bodega

Madeira, Malaga, Sherry, Marsala,
Portwein, weiss und roth, Samos, Vermouth,

empfehlen zu folgenden Original-Preisen:

per 1/2 Fl. Mk. 1.00, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00,

„ 1/4 „ „ 0.95, 1.20, 1.50, 1.75, 2.25,

Medic. Tokayer A 0.50, 0.75, 1.00, 2.00.

die Niederlagen:

F. Alexi, Michelsberg 9, Telefon No. 652,

G. Becker, Bismarckring 37, Telefon No. 2558,

A. Genter, Bahnhofstrasse 12, Telefon 618,

Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Ring 30, Telefon 2237,

M. Minor, Kirchgasse 7, Conditorei & Café (auch im Ausschank),

R. Sauter, Oranienstrasse 50, Telefon 2438.

9755



Stahlwaren
von
J. A. Henckels,
Solingen.



Verkaufsstelle

der

Berndorfer

Metallwaren-Fabrik.

Alpaca-Silber-Bestecke.



Erich Stephan,

Kleine Burgstraße ~ Ecke Häfnergasse.

Spezial-Aussteuer-Magazin für gediegene

Küchen-Einrichtungen

incl. sämtlicher Küchenmöbel.

Kochgeschirre

in

Rein-Nickel, Kupfer, Emaille und Eisen.

Verandt nach auswärts franko Fracht und Emballage. ~ Garantie für tadellose Ankunft.

Bei Einkauf von ganzen Einrichtungen gewähre

Extra-Rabatt.

Feinste Referenzen.



Kataloge gratis und franko.



Großer Sommer-Ausverkauf

der Firma
Guggenheim & Marx,

in
Wiesbaden,

Marktplatz 14, direkt am
Königlichen Schloß,
zu ganz bedeutend herabgesetzten
Preisen! 1759

Der Ausverkauf beginnt **Mittwoch,**
den 1. Juli, und endet **Freitag,**
den 31. Juli, Abends.

Heute Mittwoch
ist großer
Reise-Tag.

(Nur Mittwoch.)

Für die Hochsommer-Saison finden
Sie heute auf unserem Lager folgende

Reise.

zu Blousen, leichtes Batist,

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Reise in 2 1/2 Meter 50 Pf.

Vom 1. Juli ab: Grosser Saison-Räumungs-Verkauf mit 10% Rabatt

auf sämtliche **Sommer-Artikel** als da sind:

**Satin,
Batiste,
Zephyr,**

**Kattune,
Linon,
Voilé u. sonst.
Wollstoffe**

in bekannt nur guten Qualitäten.

A. Schwarz,

45 Kirchgasse 45.

Ecke Mauritiusplatz.

Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur Kenntnis,
daß ich heute, am 1. Juli, die

Wirtschaft von Herrn Wilh. Kuhmichel,
Hochstraße 13,

übernommen habe. Hier aus der Brauerei Wilmühle. Selbstgekelterter
prima Apfelwein. Keine Weine.
Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Holdmann.

Zur Traubenkur!!! Wormser Weinmost, alkoholfrei, von 1.20 Mk. an. Hauptversandt für alkoholfreie Getränke, Friedrichstrasse 18, 1. Ecke Schillerplatz.

Neu eröffnet!
Café und Conditorei
von
Friedrich Deucker,
Biebrich a. Rh.,
Rathausstrasse 2b,
Haltestelle der elektrischen Bahn.
F 165

Gartenrestaurant Klostermühle.

In 10 Minuten 1556
von der Stadt oder durch den Wald zu erreichen.
Haltestelle der elektr. Bahn am Waldbäuschen.
Frankfurter und Rulmbacher Biere.

Spezialität:
Nachmittags Kaffee und frische Waffeln.

Mittagstisch, vorzüglich empf. von
Spezialhaus Krausenstr. 3. Auch außer d. Hause.

Eine Probeflasche

von 1/2 Lit. v. Marburg's mit gold. Med.
ausgezeichnetem Magenbitterliqueur

„Schwedenkönig“

kostet nur Mk. 1.— und ist in den meisten
Geschäften in Stadt und Land zu haben.
Wo dies nicht der Fall, wende man sich
direct an meine Firma Neugasse 1, von
wo aus prompter Versand in Flaschen und
im Fass erfolgt. Marburg's „Schweden-
könig“ ist der König der Magenbitter-
liqueure, er ist unübertroffen an
Güte und Bekömmlichkeit, unerreicht
an Wohlgeschmack und Feinheit und
ausserdem, was sehr wichtig ist, viel
billiger als die meisten der sonst an-
gepriesenen Magenbitterliqueure. Man
verlange daher überall Marburg's
„Schwedenkönig“ und weise alle
minderwerthigen Nachahmungen zurück.
Preis: Mk. 2.50, Mk. 2.— u. Mk. 1.—
per Flasche von 1/2, 1/4 u. 1/8 Liter.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Friedr. Marburg, Wiesbaden.
Telefon-No. 2069. 1925

Lustkurort Panrod (Taunus)

bei Station Jollhaus.

Sommerfrische in herrlicher reiner Höhenluft
(300 Mtr.), erfrischendes Waldklima am Waldbach-
tale. 18 komfortabel eingerichtete (3 Balkone)
Zimmer. Bäder (nicht Wannenbäder) im Hause.
Post (Bagenverbindung) und Telefon. Pension
von 3.50 Mk. an. Familien zu ermäßigten Preisen.
Bagen auf Bestellung an Station Jollhaus.
Reitenbach oder Wörsdorf. Frühstücks-Gepäck ab-
geholt. Besonders empfehlenswert als

Serienaufenthalt

für zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte oder
körperlich schwächliche Knaben, für welche Nachhilfe-
Unterricht erteilt wird in der **Erziehungs-,
Unterrichts- und Vorbereitungs-Anstalt**
von Dr. phil. Seibert, Pf. und Kgl. Kreis-
Schulinspektor zu Panrod. Erstklassige Referenzen
zu Gebote.

A. Minor.

Inhaber der Pension Villa Sonnen.

Prima Apfelwein.

1 Fl. 20 Pf., bei 12 Fl. 25 Pf., zu haben
bei Ph. Prinz, Vertramstraße 12. 1842

Erstklassige Tafelbutter, letziger Preis
und Verpackung 1 Mk. pro Pfd., gibt noch in
Postpaketen an sehr Kunden ab
Gut Troop bei Bahnhof Troop.

Arztigen Privat-Mittagstisch finden
sich bis drei Damen Kranenstraße 4, Part.



Neroberg.

Mittwoch, den 1. Juli:

Großes

militär = Concert,

ausgeführt von der F 409
Kapelle des Füß.-Reg. v. Gersdorff
(Kurheff.) No. 80,
unter Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn E. Gottschalk.
Anfang 4 Uhr.

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktstr. 14, am Schlossplatz.
Brillen u. Pincenez, für jede Gesichtsforn
passend, in jeder Preislage von Mk. 1.50 an.
Rein Nickelbrillen u. Pincenez 2.50 u. 3.—
Feinste stahlnickelbrille 4.—
Gold-Double in guter Qualität, 6.00
Glas-Pincenez, ohne Randfassung, sogen.
Sport- u. Armeebrille 1.50—2.50.
Spezialität: Anfertigung von Gläsern nach
Arztl. Vorschrift bei billigster
Berechnung. 1750

Augenärztlich empfohlen!

Reparaturen schnell, fachgemäß und billig.

Königl. Preuss. Lotterie.

Zur 1. Klasse 209. Lotterie (hierzu
Schluß des Lose-Verkaufs schon am 6. Juli)
sind noch Lose verfügbar. 1769
Wiesbaden, den 29. Juni 1903.
Kgl. Lotterie-Einnahme Ditt,
Müllerstraße 8.

Jeder Käufer erhält
bis 5. Juli

15%—20%

Rabatt auf sämtl. Saison-

Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder

nur

11 Marktstraße 11,

im Hause der Hark'schen Schweine-

meierei, im

Mainzer Schuh-Bazar

von

Philipp Schönsfeld.

NB. Ca. 150 Paar Kinder-

Goldschuhe, hochfein, nur 2.75.

1744

Stidereikleider

von 18 bis 160 Mark auf Lager.

W. Kussmaul,

Rheinstraße 37.

Badhaus „Goldene Kette“

Langgasse 51.

Thermal-Bäder à 50 Pf.

im Abonnement billiger. 1261

Haben Sie was

zu schenken von Scheren, Tisch-, Taschen- u.
Näsemessern oder Reparatur an Nähma-
schinen, Messerputz- und Fleischmaschinen,
sowie Thee- und Kaffeemaschinen, nebst allen
Tafelgeräthschaften in Silber und Nickel,
bitte machen Sie einen Besuch bei
Ph. Krümer, Webergasse 3, Hof rechts.

Man fährt am besten mit

„Veritas“.

Nur zu haben bei: 1671

Becker, Moritzstrasse 2.

Rasenmäher,

neueste beste Maschinen,

Gartenwalzen,

Gartensprehen,

sowie sämtliche

Gartengeräthe

empfehlen in größter Auswahl 1677

L. D. Jung,

Gartenwaaren-Handlung.

Kirchgasse 47. Telefon 213.

Feine Fräcke u. Gehröcke hier zu
verleihen
Goldgasse 5. Wiener Herrenschneider **Niegler.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Juli cr.,

Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in der Villa

39 Nerothal 39

folgende, zum Nachlasse des † Rentners Conrad Struss gehörige gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

1 Kameltasche-Divan und 2 Sessel, Hrn.-Schreibtisch, Bücherschrank, Verticow, Kommoden, Etagères, Rußb.-Buffet, 2 vollst. Rußb.-Betten, Waschkommoden mit u. ohne Toilette u. Marmor, Nachttische mit u. ohne Marmor, ein- und zweith. pol. u. lack. Kleiderschränke, Tische, Stühle u. Sessel aller Art, Spiegel mit u. ohne Trümeaux, Teppiche, Gardinen, Portièren, Tisch- u. sonst. Decken und Läufer, Sophalissen, Weiß- und Bettzeug, Hrn.-Kleidungsstücke, Silber-Gegenstände, Gold- u. Schmuckfachen, div. Münzen, verfilb. u. sonst. Gebrauchs- und Luxusgegenstände aller Art, Bestede, Nippfachen, Glas, Krystall, Porzellan, Hänge- und Stehlampen, Bücher, Gasheerd, Eisschrank, Waschmaschine, 1 fast neuer Kranken-Fahrradstuhl, Blumentische, Gartenmöbel, Gartenschlauch, Gefindebetten- und sonst. Gefindemöbel, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr und noch vieles Andere m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7.

Auctionator und Taxator.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten neuesten

Großen Geld-Lotterie.

Hauptgewinne:

Mark 500 000, 300 000, 200 000, 100 000, 80 000, 70 000, 60 000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

F 16

Erste Ziehung am 20., 21. und 22. Juli 1903.

Original-Lose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer empfehle zum Blankpreis 1/4 Mk. 3.00, 1/2 Mk. 6.00, 3/4 Mk. 12.00, 1 Mk. 24.00. Prospekt, aus welchem alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.

August Ahlers, Braunschweig.

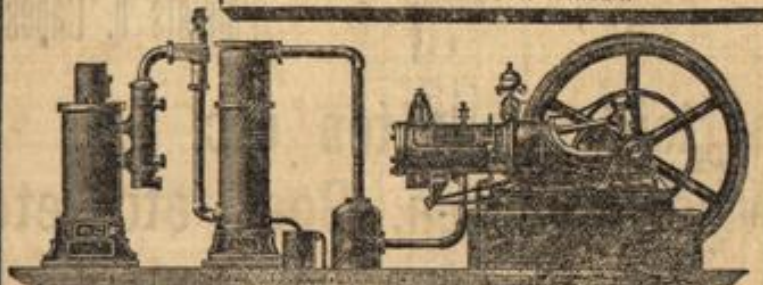
Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 15. Juli c. wird mit der Einziehung der Beiträge zur 2. Hebung 1903/1904 begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.

F 432

Der Vorstand.

Seit 1. Januar 1901 über 650 Sauggas-Anlagen von 4-125 P.S. verkauft.



BENZ & Co.

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen baute.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren. Motorwagen.

Betriebskosten | Pferdekraft u. Stunde
erstaunlich billig. 2/3-1 1/2 Pfg.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

F 75

Selten preiswerth

bringe ich in garantiert bester Qualität zum Verkauf:

Eleg. Rußb.-Bücherschränke	Mk. 48	Schreibtische	Mk. 30
Spiegelschränke	75	Ausziehtische	25
Kleiderschränke, 1th.	17	Rußb.-Kommoden mit vier	
do. 2th.	32	Schubladen	24
Küchenschränke	24	Waschkonsolen und Kommoden	17
Elegante Rußb.-Buffets, innen		Einzelne Sophas	36
Gülden, reich geschnitten	145	Ottomanen	35
Verticows mit hohen Aufsätzen	32	Eleg. Salongarnituren in Plüsch	
Eichen-Sturtoiletten	30	(Sopha und vier Sessel)	185

Betten eigener Anfertigung,

compl. Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen in modernem Styl, Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel in reicher Auswahl.

Günstige Kaufgelegenheit für Brantleute und Pensionen.

Eigene Polster-Werkstätte. — Transport frei.

1645

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Paul Strasburger

Bankgeschäft

Museumstrasse 1a

Wiesbaden

Zahlung von Coupons

Kauf von Werthpapieren

Verkauf von Werthpapieren

Auskunft über Werthpapiere

Börsen-Aufträge für Frankfurt a/Main

Eigene Firma in Frankfurt a/Main

Börsen-Aufträge für Berlin

Börsen-Aufträge für London

Börsen-Aufträge für Paris

Stahlpanzer-Tresors

Vermiethbare Fächer

Bankgeschäft

1675

Wilh. Theisen,

Fernsprecher 2145, Kohlenhandlung, Luisenstrasse 36,

beste und billigste Bezugsquelle für alle Sorten

Kohlen, Coks, Brikets und Brennholz.

Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

1659

Neu!

D. R.-Patent!

Anwendung leicht!



Neu!

Wortmarke gesch.

Erfolg überraschend!

Parkett- u. Linoleum-Wachs-Polituren.

Abwaschbare, flüssige Parkett- und Linoleumwächse, Ausserst ausgiebig, hoher harter Glanz, Abreiben mit Stahlpäne entfällt ganz, daher billiger als feste Bohnermasse.

Zu haben in Wiesbaden bei: **Otto Lillie, Drogerie, Moritzstr. 12.** **Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.** **Jul. Bernstein, Linol.-Handlg., Kirchstr. 54.** **A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.** (Man.-No. 1, 3612) F 15

Bei warmer Jahreszeit unentbehrlich!!!

C. W. Poths'

(Antihidrosin)

Fussseife

gegen die Beschwerden des

Fuss-Schweisses.

Preis per St. 50 Pf., 3 St. 1.45 Mk.

1755

Zu haben Seifenfabrik Langgasse 19. Fernspr.-Anschl. 91.

Sparsam im Gebrauch, daher billig!!!

Elektr. Lohntanninbad Wiesbaden,

Nerostrasse 35/37. — Telephon 126.

Erfolgreichstes Heilverfahren selbst in veralteten und hartnäckigen Fällen, bei Gicht in allen Stadien, Rheumatismus in allen seinen Formen bei Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, Nervenlähmungen, Lähmungen nach Schlaganfällen, bei Epilepsie und bei allen Stauungen der Blutzirkulation etc. etc.

Abteilung II.

elektromedizinische Mundbäder bei allen Mund- u. Zahnkrankheiten, elektromedizinische Trunkuren bei Kehlkopf-, Schlund- und Magenkrankheiten.

Abteilung III.

für schwere Unterleibsleiden und Hämorrhoidal-leiden.

Viele unverlangte Atteste, Danksagungen, Anerkennungs-schreiben Sr. Majestät des Königs von Württemberg.

Broschüre gratis, Anfr. an **Bes. Franz A. Hoffmann.**

1577

Größeres Quantum

La Vollmilch

per Bahn Wiesbaden hat abzugeben Agl. Domäne Reudorf, d. Hattenheim a. Rh.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

1263

Möblierte Zimmer I. Etage.

Für Garten- und Waldfeste

empfehle:

Luftballons von 35 Pf. an, Lampions von 50 Pf. pro Dtz. an, Fähnchen von 1 Mk. pro Dtz. an, ferner sehr vorteilhafte Preis-Gegenstände zu Wettspielen und Polonaisen für Kinder u. Erwachsene.

Vereine erhalten Rabatt.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

1591

Nur kurze Zeit.

Nur kurze Zeit.

Nur kurze Zeit.

Wegen grosser Bauveränderung

an der Façade unseres Geschäftslokales erleidet der Betrieb unseres Geschäftes **Ende dieses Monats** eine ganz bedeutende Störung und sind wir deshalb gezwungen,

unser enormes Lager vorrätiger
Sommer-Waren

vom **1. Juli** für ganz kurze Zeit einem

Grossen Ausverkäufe

zu unterstellen.

Preisermässigung

ausnahmslos auf sämtliche Artikel.

Tricotagen
Strumpfwaren
für Damen,
Herren u. Kinder.

Damen-Blousen
Costumes
Morgenröcke
Costumeröcke
Matinées
Unterröcke.

Knaben-Anzüge in Wolle und
Wachstoffen
Blousen
Hosen
Sweaters
Paletots.

Mädchen-Kleider in Wolle und
Wachstoffen
Blousen
Costumeröcke
Unterröcke
Jackets
Paletots u. Capes.

Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten etc.
Damen-Regen- und Sonnenschirme, Shawles, Rüschen, Boas etc. etc.
sowie alle **alle Baby-Artikel**, welche vorrätig sind.

Besonders machen wir darauf aufmerksam, dass wir nur Waren bekannt bester Qualitäten und nur von dieser Saison zum Verkauf bringen.

Extra-Angebot.

Ein grosser Posten wollener Mädchen-Kleider
für jedes Alter zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Gebr. Baum

vormals W. Thomas Webergasse 6.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 1. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Septbr. d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr, werden auf
richterliche Anordnung zur Concursmasse des
Architekten **Wilhelm Sammes** zu
Biebrich gehörige Immobilien, bestehend
in 5 Aedern in der Gemarkung Biebrich,
zusammen taxiert zu 8420 Mark, im Rath-
saalzimmer zu Biebrich öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 22. Juni 1903. F267
Königl. Amtsgericht 12.

Morgen Donnerstag, v. Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwertig be-
fundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. und einer
Kuh zu 40 Pf. das Pfd. unter amtl. Aufsicht der
untern Stelle auf der Freibank verkauft. An Wieder-
verkäufer (Fleischhändler, Regg., Würsther und
Bierhe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zu dem **Schulhaus-Erweiterungs-**
bau nebst einem Abort-Gebäude an der
Mühlgasse sollen die Arbeiten, als: Erd-,
Mauer-, Cement-, Steinhauser-, Zimmer-,
Dachbedeck-, Klempner-, Schreiner-, Schlosser-,
Glaser- u. Tücher-Arbeiten, im Submissions-
wege vergeben werden, wozu Termin auf

Donnerstag, den 9. Juli d. J.,
Nachm. 4 Uhr, Zimmer No. 4,
in dem Rathsaal dahier anberaumt worden ist.
Die Submittenten haben ihre Offerten
verschlösse mit entsprechender Aufschrift recht-
zeitig vor dem Termine einzureichen.

Die Auszüge aus dem Kostenschätz-
bogen gegen Erstattung der Schreibgebühren
auf hiesiger Bürgermeisterei in Empfang
genommen werden. F 305

Donheim, den 30. Juni 1903.
Der Bürgermeister:
Rössel.

Staubfreies Fußboden-Öl

per Kilo Mk. 1.—, Füllendung 9 Pfd. Mk. 4.— im
Farben-Consum, 1716
Grabenstraße 30.

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 200. Lotterie, Beginn der
Ziehung am 7. Juli etc., sind noch einige Loose
abgegeben.

Königl. Lotterie-Gewinnverwalter v. Tschudi,
Wiesbaden, 7. Wilhelmstraße 7.

BORSYL Schweißende Hände,
abföhrig, ohne nachtheilige Folgen für die Gesund-
heit. Herren vom Militär, Touristen, Radfahrer,
Post- und Telegraphenboten, kurz Jedermann mit
viel Bewegung sollte ohne Borsyl nicht sein. In
Quantitäten zu 35 und 75 Pf. zu haben in der
Parfümerie-Handlung von

W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Besto-Mäder,

erfolgreichste Fabrikat, feiner solider Bau,
mit einjähriger Garantie.
In Tourenrädern, Glodenlager . . . 125 u. 135 Mk.,
für Straßenrennen, Glodenlager . . . 145
für Tourenrädern, doppelt Glodenlager 155
mit Morrow-Freilass per Rad 20 Mk. mehr.
Pneumatik mit Garantie.
Aufsieder Gloria 5.50 Mk., Aufschläuche 4.— Mk.
Aufsieder Gloria 6.50 Mk., Aufschläuche 4.50
Aufsieder Royal 7.20 Mk., Aufschläuche 4.50
Aufsieder La Hutchinson 8.50 Mk., Aufschläuche 4.50 Mk.
Fritz Schmidt, Wiesbaden, Wörthstr. 16.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

ALBION
(patentamt. geschützt)
No. 2 verdrängt
jede den Teint
entstellende
Färbung,
Sommerprossen
und Mitefien
und macht die Haut blendend weiß.
Nacht Flacon à 1 Mark in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Bismarckstraße 5. Telefon 2433.

Zur Selbstanlage

Gastelephonen u. Klingelanlagen.
Elektrische Gloden 1.50 bis 2.50 Mk.
Drucktypen v. 15 Pf. an, Birnen v. 55 Pf. an.
Leitungsdrähte v. 1.50, 3 Pf., v. 1.50 bis 3.—
Elemente von 1.50—2.50. 1742
Telephonstationen pro Paar 12.—
Leitungsdrähte u. Anleitung gratis.
L. Ph. Dorner, Marktstr. 14.
Gartenarbeiten werden gut und billig aus-
geführt. Gärtner Bensberg, Wörthstraße 12.

Neue Kartoffeln, neue, Frührofen per Kumpf 60 Pf., Gr. 6 Mark empf. F. Müller, Kersstraße 23. Telephon 2730.

Alter Korn . . . 70 Pf.
Alter Danborner . . . 1.30
Anseh-Danborner . . . 85
empfehlen

Altstadt-Consum,

31 Mecklenstraße 31. 1688
Streu- und Pulver gegen die Beschwerden des
Fusschmerzes, Offenst. 20. Mecklenstr. 31.
Liefert das Laborat. v. W. Halberstadt,
Dagobertstraße 50. Wiederverkäufer gelocht.

Haus- und Grundbesitzerverein.

E. V.
Für unsere Mitglieder empfiehlt es sich,
leerstehende oder gekündigte Woh-
nungen baldigst zur Aufnahme in den Vereins-
Wohnungsanzeiger und die Vermietungsregister
anzumelden. Gleichzeitig bringen wir unsere
Mietverträge, Hausordnungen etc.,
sowie die Vermietungsplakate (aufgezogen
aufstarker Pappe à 40.50 u. 60 Pf.) in empfehlende
Erinnerung. Geschäftsstelle: Delaspéstr. 1. F 416

Neue Kartoffeln, neue, Kumpf (8 Pfund) 60 Pf., im Centner 6 Mark bei Otto Enkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Ferien-Zeit.

Zum Klagen u. Piano Polieren,
Reinigen und Regulieren,
Anbringen von Plakatschildern (Schönung von
Werkstoff u. Oben) unter Garantie empfiehlt sich
und erbitet bald. Anweisung. Fernspr. 2029.

Anstalt für Pianofortebau,
Hugo Smith, Dambachstr. 9.

Spiken, Federn, Handschuh-Wäsche,
Kuh. Anna Katerbach, Kersstraße 10, 2.
Am Abbruch Humboldtstr. 10 werden Türen,
Fenster, Backsteine, Schiefer, Sandholz, ein 10 Meter
langes Treibhaus mit hoher Kuppel, eine gute
Treppe, sehr geeignet für Land, preisw. abgegeben.

Federfarren,

sehr gut erhalten, zu verkaufen. In ertragen
Gärtnerlei Blatterstraße 18a zwischen 7 und
9 Morgens, 2 und 3 Nachmittags.

W. Kiehlmann bill. a. verk. Kersstraße 40, 1. r.
Ein Krankenfahrwagen, engl. Fabrikat, in
noch tadell. Zustande spottbillig wegen Platzmangel
sofort zu verkaufen. Näh. Wöhrstraße 82, W.

Woche von 1901—1903, gut erhalten, billig
zu verkaufen Wörthstraße 35, 3. St.

Amateur-Photographen.

Stativ-Apparat, 18x18, wenig gebraucht,
mit allem Zubehör billig zu verk. Seelstraße 22, 2.

Anfrage!

an den Haus- und Grundbesitzer-Verein.
Wann findet das Sommerfest statt?

Ein Wiedbehalter.

Seltene Kaufgelegenheit.

Schönes kleines Haus m. 5 Zimmern,
Küche und 4 Mansarden, dabei 66 Ruthen
Land, gelegen an der Wiesbadener Allee
(ganz nahe Wiesbaden) und Haltestelle der
elektrischen Bahn, ist zum festen Preis von
40,000 Mk. sofort zu verkaufen bei circa
14,000 Mk. Anzahlung. Offerten umgeh.
erb. unter L. M. 341 hauptpostlagernd hier.

Private empf. sich. Seelstraße 16, 2. r.

Bauplatz am Hieting zu

verkaufen. Näheres
Seelstraße 22.

25—30,000 Mk.

möchte ich auf hochfeines hiesiges und ren-
table Haus als 2. Hypothek geliehen
haben und bitte Offerten unter L. A. 22
hauptpostlagernd zu senden.

Gesucht auf 1. Hypoth.

(prima hiesiges Haus) werden ca. 100,000 Mk.
per gleich oder später zu leihen gesucht.
Offerten unter L. U. 63 hauptpostlagernd
hier erbeten.

Sommeraufenthalt.

Zu schöner Höhenlage Oppheims i. L. und
in idyllisch gelegener Villa 2 sein möblirte
Zimmer mit Balkon und Garten ab 10. Juli zu
mässigen Preisen zu vermieten. Bad im Hause.
Gefl. Offerten an Frau M. Filsinger,
Oppheim i. L., Villa Ursulastr.

Schön. Stagenhaus

in feinsten Lage, 5 Zimmerwohn., rent. jetzt eine
Wohnung frei, durch Gärten, von Läden hoch-
rentabel zu gestalten, billig zu verkaufen. Offerten
an G. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Semester 1903.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
880,942	54	Vorschüsse	2,460,880	39
124,000	—	Hypotheken und Restausfälligkeiten	496,078	—
2,282,801	95	Wechsel	3,356,446	50
984	68	Restwechsel	984	68
1,088,521	10	Bankwechsel	1,487,021	10
—	—	Gegenwechsel für Cautions-Accepte	2,500	—
3,322,421	13	Conto-Corrent-Debitoren	5,223,879	52
8,745,709	86	Conto-Corrent-Creditoren	6,988,411	36
2,500	—	Cautions-Accepte	—	—
3,416,405	78	Sparkasse	764,544	62
1,619,445	—	Darlehen	266,350	—
6,680,440	21	Giro-Conto bei der Reichsbank	6,693,868	96
4,594,369	58	Verkehr mit anderen Bankinstituten (Banken-Conto)	5,032,527	08
162,263	12	Incasso-Conto	166,001	62
274,255	52	Coupons und Sorten	290,092	59
264,140	49	Commission	254,662	67
1,165,419	85	Commissions-Effecten	1,165,419	85
416,951	90	Bereins-Effecten	841,566	98
51,045	—	Reservefonds	—	—
120,030	—	Special-Reservefonds	—	—
591,800	28	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	19,141	83
—	—	Giro-Conto	180,000	—
—	—	Mobilien-Conto	5,610	—
Zinsen:				
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
6,212	76	Uebertrag von 1902	—	—
34,865	27	Vorschuss-Zinsen	—	—
8,604	30	Hypotheken- u. Restausfälligkeiten-Zinsen	498	25
—	—	Darlehens-Zinsen	20,697	10
11,218	65	Effecten-Zinsen	8,265	32
1,180	44	Giro-Zinsen	302	45
27,414	94	Disconto	844	98
89,505	36	Provision	25,608	10
3,762	49	Verwahrungsprovision	712	23
191	90	Schranckmiete	—	—
1,116	50	Verwaltungskosten	13,853	63
—	—	Geschäftskosten	5,888	63
205	72	Hausverwaltungs-Conto	546	70
1,570	—	Dividende	24,381	64
29,710	16	Gewinn-Conto	—	—
3,824	17	Raffen-Bestand am 30. Juni 1903	167,355	16
35,934,833	79		35,934,833	79

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1903: 2319.

Zugang im 2. Vierteljahr 1903: 109.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

F 385

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

Fleischer-Genossen-Verein Wiesbaden.

Gegr. 1883.

Wir fühlen uns veranlaßt, allen hiesigen und auswärtigen Vereinen und
Corporationen, sowie den Festigungsfrauen und allen Denjenigen, welche sich am Sonntag,
den 28. Juni zur Feier unseres 20-jährigen Stiftungsfestes an dem Festzug und an der
Feierlichkeit auf dem „Bierstabler Felsenkeller“ theilnahmen, im Namen des Vereins für
die zahlreiche Theilnahme den besten Dank auszusprechen.

Ganz besonderen Dank sind wir verpflichtet unserer hiesigen Fleischer-Zunft
für ihre zahlreiche Theilnahme an dem Festzuge, sowie auch für den freiwilligen Beitrag,
welchen sie zur Deckung der Unkosten zur Verfügung gestellt haben.

Dank und nochmals Dank.

Der Fest-Ausschuß.

Ademische Zuschneideschule

von Fr. J. Stein, Wiesbaden,
Bahnhofstraße 6, 2. St. im Adriaan'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am
Platz für die häusl. Damen u. Kinder-Gard.,
Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht
fachliche Methode. Vorgul. prakt. Unterricht.
Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr.
Schüler-Aufnahme täglich. Costüme werden zu-
geschneitten und eingerichtet. Taillennuster incl.
Futter-Auflage 1.25, Rocksch. 75 Pf. bis 1.— Mk.
Verkauf von Stoffen zu billigen Preisen.

Philippstraße 7 5-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
2. Stod. 1623

Seimundstr. 21, 1. r., bei Behringer,
erhalten bessere Arbeiter billig Kost und Loale.

Seelstraße 24, 2 L., eleg. m. Zimmer
m. Bad u. n. d. Herrn zu vermieten.

Kellerstr. 11, 2. r., schönes ruhiges
möbl. Zimmer zu vermieten.

Tüchtige Tailleurarbeiterin sofort dauernd
gesucht Reunasse 7a, 2.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht sofort
gegen Vergütung.

Joh. Kirchholte, Weberstraße 2.

Suche ein nettes jung. Lehrmädchen,
welches gegen Vergütung aus-
mit übernimmt. Frau Hel. Schlemmer,
Damen Schneiderin, Schwalbacherstr. 37, 1.

Lehrmädchen sofort ges. Weberstraße 38, 2. St.
Eine gesunde

Amme

zu zweimonatlichem Kinde sofort gesucht. Zu
melden Uhlandstraße 12, 2.

Ein Stadtfundiger Antscher für Geschäfts-
wagen gesucht Wollstraße 40. Kleber.

Solider zuverläss. Geschäftsmann, 28 Jahre, sucht
St. als Kassier od. dergl. Weich. Cant. L. gef.
werden. Off. unt. D. 395 an den Tagbl.-Verl.

Ein Badehaus oder größere fremden-Pension zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten u. N. N. 1903 hauptpostlagernd.

Eine arme Frau hat ein gelbes Portemonnaie mit Mk. 10.90 verloren von Regergasse des Grabenstraße. Abzugeben Langgasse 5, Erb. Dach.

Ein blau und weiß gestreiftes seidenes Kleid spottbillig zu verkaufen Brudenstraße 9, 2 L.

Eine Uhr verloren, Wilmshofstraße oder Schützenstraße. Abzugeben Hochstraße 10, Dach.

Schlange mit einem Brillant und einem Saphir in der Giesbergstraße verloren. Wiederbringer erhält 20 Mk. Belohnung Weberstraße 2 im Laden.

Gesunden Schleife mit Brosche. Abzugeben Einrückungsgeb. Alte Colonnade 31.

Wiederschläge 3. Klasse Berlin, Potsdamer Bahnhof, nach hier ist verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten die abzugeben im Adm. Schloß beim Portier.

Eine silberne Damen-Uhr verloren, vom Kurgarten über Lammstr. bis Kapellenstr. 49. Bitte bei Part. rechts gegen Belohn. abzugeben.

30. Juni. Hades. nein, f. d. 1. Juli. Nitro. nicht spr. d. 3. a. nicht, d. 5. 7. 9. n. bei mir in mein. Wohn. Dabe a. 27. Juni gew. d. mir, bin mirkl. e. Sterb. möchte vor mein. Tode Dich noch einmal sprech. Amis heral. Grub von D. . . .

Mizza 51 12 Uhr nochmal n. dem Ort z. kommen. Brief z. sp. erhalten.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerband, Aufdrucke auf Kränzscheiben, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an.

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an.

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

GUMMI-UNTERLAGEN

verschiedener Größen empfehle billigt.

Carl Claus, Bahnhofstr. 8.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Leidner,

Wwe., geb. Rorden, nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Eva Reiter.

Wiesbaden, den 29. Juni 1903.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Rechts ausweichen!
gehen!

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Wesbaden, 22. Juni: dem Steinschleifer Gustav Müller u. Johanna Maria Elisabetha. 23. Juni: dem Hirschbändler Wendelinus Kohl u. Hermann Wendelin; dem Tagelöhner Adolf Hülz u. Friedrich; dem Regiermeister Johann Wagerholer u. T. Pauline Emma. 24. Juni: dem Monteur August Hoffinger u. T. Elia Frieda; dem Schlosser Oswald Behnhard u. T. Oswald Gutav; dem Glasgebläsen Theodor Stahl u. T. Otto; dem Schlossergehilfen Karl Reiter u. T. Karl Heinrich; dem Schuhmacher Johann Walz u. T. Johann Bernhard; dem Hauptmann der Schutztruppe Kurt Johannes zu Dares-Salaam u. T. Hugo Kurt Ferdinand Heribert. 25. Juni: dem Magistrats-Bureau-Assistenten Rudolf Weidmann u. T. Auguste; dem Kunst- und Handelsgelehrten Philipp Wolter u. T. Philipp Heinrich Friedrich Erich; dem Oberfeldner Kaspar Nikolai u. T. Louise Henriette. 26. Juni: dem Mantelgehilfen Peter Bender u. T. Hermann Ludwig Georg Wilhelm. 29. Juni: dem Ländergehilfen Valentin Schneider u. T. Wilhelm Valentin.

Aufgeboten. Steinschleifer Heinrich Adolph hier mit Julie Hufe hier. Landwirt Georg Konrad Schmidt zu Jüntersbach mit Katharine Wilhelmine Hennemann daselbst. Coiffeur Friedrich Gustav Lettenborn hier mit Ida Bertha Lucas zu Mainz. Buchhalter Max Hausmann hier mit Margarethe Köhnen hier. Schuhmacher Heinrich Sulzbach hier mit Eleonore Reiter hier.

Berechtigter. Kaufmann Wilhelm Wagner zu London mit Anna Stiller hier. Herrin- und Damenkleidermeister Franz Baumann hier mit Anna Rühl hier. Reiter Hermann Frankenhof hier mit Franziska Schäfer hier. Reiter Otto Gromer hier mit Sofie Albrecht hier.

Gestorben. 26. Juni: Karoline, geb. Napp, Ehefrau des Fuhrmanns Heinrich Schmidt, 23 J. 27. Juni: Karl, S. des Raters- und Radiergehilfen Karl Rink, 1 M.; Banassistent Philipp Schmidt, 32 J.; Fideikommissbesitzer Baron Conrad Angerer-Sierberg, 51 J. 28. Juni: Rentner Adam Dewald, 65 J.; Caroline, geb. Napp, Witwe des Glasmeisters Georg Altmannsdorfer, 58 J. 29. Juni: Hermann, S. des Buchalters Georg Weber, 6 M.; Clara, geb. Dienethal, Ehefrau des Kanglegehilfen Heinrich Schmidt, 28 J.; Elisabetha, geb. Rorden, Witwe des Schuhmachers Wilhelm Leidner, 76 J.; Wilhelm, S. des Tagelöhners Gustav Vagbach, 3 M.; Inspektur Heinrich Röhrig, 52 J.; Maurer Philipp Ellen aus Sonnenberg, 61 J.; Ingenieur Reinhard Westermann, 26 J. 30. Juni: Bernhard, S. des Tagelöhners Bernhard Gerhardt, 10 M.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. Juli.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmr.

1. Vivat, crescat, floreat, Marsch Seybold.
2. Ouverture zu „Die Kron-diamanten“ Auber.
3. Loreley-Paraphrase Neuwadha.
4. O schöner Mai, Walzer Joh. Strauss.
5. Entr'acte u. Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
6. Ouverture zu „Ein Sommer-nachtstraum“ Thomas.
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fantasie Lysberg.
8. Fest-Polonaise Lassen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. Juli, Abends 8 Uhr,

nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend

im Kurgarten, verbunden mit Doppel-Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Jrmr und der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Hochzeitmarsch aus „Ein Sommer-nachtstraum“ Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
3. I. Finale aus „Faust“ Gounod.
4. Albumblatt Wagner.
5. Luftschloß, Polka Waldteufel.
6. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
7. La belle Amazone, Charakterstück Löschhorn.
8. In Compagniefront, Marsch Lehnhardt.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. Hohenzollern-Ruhm, Marsch Unrath.
2. Ouverture zu „Indra“ v. Flotow.
3. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer Fetrás.
5. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ Wagner.
7. Intermezzo aus „Naila“ Delibes.
8. Lustiges Marschpotpourri Komzák.

Eintrittsgeld gegen Fremdenkarten, Saisonkarten, Abonnementkarten für Hin- und Rückfahrt gegen Tageskarten zu 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,

Mauritiusstrasse 8.

Schwalbacherstrasse 22.

Telephon 411. Schreinerei gegründet 1856.

Grosses Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu streng realen Preisen. 1633

Transporte mit privaten Leichenwagen.

Wiesbadener Männergesang-Verein. G. V.



Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere m. Mitglieder von dem Ableben unseres hochgeschätzten Ehrenmitgliedes,

Herrn Rentner Daniel Beckel,

in Kenntnis zu setzen.

F 369

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags 6 1/4 Uhr, vom Trauerhause, Adolfstraße 14, aus statt.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben guten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Herrn Rentner Daniel Beckel,

heute Mittag 12 Uhr nach kurzem, schwerem Kranksein in seinem 77. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Wiesbaden, Dienstag, den 30. Juni 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Beckel und Frau, geb. Westerberger,

Eduard Beckel und Frau, geb. Ebner,

Wilhelm Beckel und Frau, geb. Merkelbach,

Christian Beckel,

Dr. Christmann und Frau, geb. Beckel,

Frau Jakob Beckel Wwe., geb. Dörr,

Adolf Jahn und Frau, geb. Beckel,

Wilhelm Westerberger und Frau, geb. Beckel, und
23 Enkel.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Adolfstrasse 14, aus am Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags 6 1/4 Uhr, nach dem alten Friedhofe statt.